



Erlebach's kleine Wanderfibel mit Raimunds Wandervorschlägen

Erlebe unsere Kultur und Tradition

Erlebe die schönsten Seiten

Erlebe das Original

kleinwalsertal



Liebe Bergwanderer und Wanderfreunde

Atemberaubende Grenzerfahrungen in der Wanderregion Kleinwalsertal

Ob Gipfelerlebnis, Sonnenaufgangstour oder ein Spaziergang am Wasser – das Kleinwalsertal hat mit einem Wanderwegenetz von 185 km (zusammen mit Oberstdorf sind es ca. 400 km) in drei Klimazonen und einer Höhenlage von 1.000 m bis 2.536 m viel zu bieten. Was wir Ihnen hier an Wandervorschlägen zusammengetragen haben, ist nur ein Ausschnitt aus der Vielfalt der Möglichkeiten, die unser umfangreiches Wegenetz bietet.

An der Rezeption können Sie zusätzlich zu unserer Wanderfibel zwei verschiedene Wanderkarten und eine Bikekarte käuflich erwerben oder für Ihren Aufenthalt ausleihen. Auch haben wir noch für Sie Kulturführer von Riezlern, Hirschegg und Mittelberg-Baad zusammen gestellt. Diese erhalten Sie gerne an der Rezeption.

Kleine Wanderkarte € 3,00

Große Wanderkarte € 9,90

Bikekarte € 9,00

Folgend wichtige Informationen über das richtige Verhalten in den Bergen

Respektiere deine Grenzen

Wir alle haben Rechte und Pflichten, die es im Zusammenleben zwischen Mensch, Tier, Pflanze und der Umwelt zu berücksichtigen gilt. Die Erhaltung der heimischen Naturvielfalt und die Sicherheit der Freizeitsportler und Erholungssuchenden sind nur dann gewährleistet, wenn wir alle den nötigen „Respekt“ vor den Bedürfnissen der anderen haben.

- Müll belastet die Landschaft mitunter stark, weshalb im Kleinwalsertal schon früh eine strenge Mülltrennung eingeführt wurde. Im Orts- u. Wandergebiet gibt es schon seit Jahren keine Mülleimer mehr. Wanderer und Sportler sind angehalten, den eigenen Müll wieder mitzunehmen, um ihn in der Unterkunft getrennt entsorgen zu können.
- Hunde wecken bei Kühen ein angeborenes Abwehrverhalten. Deshalb Hunde bei Wanderungen immer an der Leine führen, im Nofall jedoch von der Leine lassen. Hundebags erhalten Tierfreunde kostenlos an den Stationen und in dem Tourismusbüros. Wussten Sie, dass der Kot eines Hundes 18kg Heu, das ist die Tagesration einer Kuh, ungenießbar macht?

- Wild: Wir bitten Sie, Waldgebiete in der Morgen- als auch Abenddämmerung nicht zu begehen/befahren, um die Wildtiere, die zu diesen Zeiten aktiv sind, nicht zu stören. Kein Grund zur Panik besteht für Wildtiere, wenn wir nicht „auf Abwege geraten“ - auf den regulären Wegen bleiben wir für sie berechenbar. Tiere beobachten: ein Fernglas bietet eine gute Möglichkeit, um respektvoll auf Abstand zu bleiben.

- Viehweiden: Bitte achten Sie darauf, Gatter und Tore von Viehweiden nach der Benutzung wieder zu schließen, damit die Tiere nicht ausbrechen. Mutterkühe beschützen ihre Kälber: Halten Sie Abstand, streicheln Sie keine Kälber, vermeiden Sie Lärm und hektische Bewegung. Bitte betreten Sie keine ungemähten Wiesen. Niedergetretenes Gras lässt sich kaum mehr mähen und schmälert die Qualität des Futters.

www.respektiere-deine-grenzen.at

Herzlichen Dank!

Respektiere[®]



deine Grenzen

Aus der Praxis

Es kommt immer wieder vor, dass unerfahrene Wanderer gutem Schuhwerk und geeigneter Kleidung zu wenig Beachtung schenken oder deren Notwendigkeit gar in Frage stellen.

Mit den Aussagen, zum Beispiel:

„mit meinen Turnschuhen komme ich am Besten zurecht“

„ich brauche heute keinen Anorak, es ist doch schön und warm“

„zum Trinken brauche ich eh kaum was, ansonsten gibt es ja überall Wasser“

werden wir häufig konfrontiert.

In diesen Fällen ist der Bergführer oder Alpine Wanderführer nicht nur berechtigt, sondern auch gesetzlich verpflichtet, entsprechende Anordnungen zu treffen.

Und ein paar kleine Regeln für den Umgang mit Kühen:

- * Ruhig und unauffällig in Distanz an den Kühen vorbeigehen
- * Wanderwege auf Weiden nicht verlassen
- * Weidevieh nicht erschrecken
- * Hunde immer unter Kontrolle halten, bei Gefahr sofort ableinen

Und übrigens – bitte unbedingt die großen Hinterlassenschaften Ihres Hundes im Sackerl mitnehmen, die Weiden sind der Futternapf der Kühe!



Ausrüstung für den Bergwanderer

- **Schuhe**

Knöchelhoch mit Profilsohle (bei Wanderung im Flachen auch andere)

- **Funktionelle Kleidung**

Atmungsaktiv, Funktionsunterwäsche, Goretexjacke, Fliespulli, eventuell mit Windstopper

- **Wind- und Regenschutz**

Eventuell Mütze und Handschuhe, 2. T-Shirt

- **Rucksack**

Funktionell, ausreichendes Fassungsvermögen (ca. 20-35 l)

- **Trinkflasche**

2 Liter pro Person

- **Proviand**

Nach Bedarf

- **Sonnenschutz**

Cremer, Brille, Kappe

- **Persönliche Artikel**

Fotoapparat, Fernglas, Karte, Pflanzenbuch, evtl. Regenschirm (Knirps), Teleskopstöcke

Der Rucksack sollte nicht zu schwer sein

10 goldene Tipps zum sicheren und gesundheitlich richtigem Bergwandern

- Nur Fit in die Berge - und nicht erst fit durch die Berge

Die meisten Unfälle geschehen bei Übermüdung oder Erschöpfung. Daher benötigen Wanderer und Bergsteiger heute ebenso Training wie andere Freizeitsportler. In den Bergen kann das vielleicht eine Überlebensfrage werden ...

- Keine Bergwanderung ohne sorgfältige Tourenplanung

Informationen über die Tour und Wetterverhältnisse einholen.

- Für die geplante Tour die richtige Ausrüstung und nichts Unnötiges mitnehmen

- Am Abend vor der Tour ausgiebig Essen und Trinken

Allerdings nicht zu üppig und ohne viel Alkohol. Am Morgen vor dem Aufbruch in Ruhe Frühstück – aber ohne sich dabei den Bauch vollzuschlagen. Den Gipfel stürmt man nicht mit vollem Magen, sondern mit gefüllten Speichern.

- Alle 2 Stunden eine Rast von 10 Minuten

Spätestens dann soll jeder etwas Essen und Trinken – auch ohne Hunger bzw. Durst – dann nämlich erst recht: Trinken, Trinken, Trinken!!!

- Niemals den markierten Weg verlassen

Riskieren Sie nichts und versuchen Sie unter keinen Umständen die Routen abzukürzen – Absturzgefahr und Verirrung drohen!

- Bei Gefahr oder Wetterverschlechterung die Tour abbrechen
Zum Beispiel bei schlechter Sicht, Blitz und Gewitter.
- Haben Sie sich verirrt, dann bleiben Sie unbedingt da wo Sie gerade sind
Riskieren Sie nichts und versuchen Sie auf keinen Fall, sich ins Tal durchzuschlagen, sondern bleiben Sie an Ort und Stelle und beginnen Sie mit Alpinen Notsignal:
Ein optisches oder akustisches Zeichen 6-mal in der Minute, danach 1 Minute Pause und immer so weiter bis eine Antwort kommt. Wenn Sie vor der Tour Angaben über Route und Ziel hinterlassen haben, wird man Sie schneller finden!
- Eine Notfallausrüstung (Erste Hilfe Box, Biwaksack, Taschenlampe, Handy) gehört in jeden Rucksack
In jedem noch so kleinen Rucksack ist Platz für die Notfallausrüstung.
- Im Notfall ruhig bleiben und die Bergrettung verständigen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Tour

Berg Heil!

Ihr geprüfter „Alpiner Wanderführer“

Raimund Bischof

Notruf Bergrettung 144 oder Europa Notruf 112

Startpunkt: Riezlern



Schwierigkeitsgrad: Leicht

Rundweg Naturbrücke – Kesselschwand – Egg – Riezlern-Dorf

Start: direkt vom Hotel

Dauer: ca. 2 Stunden

Länge: ca. 5,5 km

Schöner Rundweg - dieser schöne und meist in der Sonne gelegende Wanderweg führt uns direkt vom Hotel

weg. Sie gehen links in die Obere Eggstraße und dann Richtung Naturbrücke, Kesselschwand, Innerschwende über die Höflebrücke und Hängebrücke im Egg (kleiner steiler Ab- und Anstieg) bis in den Kurpark nach Riezlern. Hier kann man eine gemütliche Runde drehen oder sich noch Riezlern anschauen.

TIPP: Gönnen Sie sich einen Aperol Sprizz in der Cantina Vertical gegenüber von der Kanzelwandbahn.

Zurück können Sie den Eggbus Nr. 2 direkt zum Hotel nehmen oder zu Fuß über den Kurpark, Klärwerk (kleiner steiler Anstieg).

Möchten Sie nicht nach Riezlern? Dann gehen Sie an der Weggabelung, ca. 200 m nach der Höflerbrücke rechts den malerischen Karolinenweg Richtung Naturbrücke.

TIPP: Vor der Naturbrücke kommt der Naturerlebnisplatz mit Wassertrettbecken und Güütsche zum Ausruhen und die wunderbare Aussicht zu genießen.



Naturbrücke-Kessellöcher – mit Alternative Oberwäldele oder Rohrweg-Hirschegg

Schöne Tour am vielseitigen Schwarzwasserbach mit vielen schattigen Abschnitten und zahlreichen Abkühlungsmöglichkeiten. Perfekt für heiße Sommertage.

Start: direkt am Hotel

Länge: 5 km

Dauer: 2 Std. (ohne Alternativen)

Sie gehen links am Hotel in die Obere Eggstraße und folgen den Wegzeiger Richtung Naturbrücke. Die ersten Highlights dieser Wanderung lassen nicht lange auf sich warten. Schon nach wenigen Minuten erreichen wir den Naturkneippbereich Kesselschwand und nur einige Meter später über einen Wurzelweg die Naturbrücke. Ein idyllisches, schattiges Plätzchen, das mit seinem türkisem Wasser und dem grünen Moos einen fast mystischen Charme ausstrahlt. Weiter wandern wir links aufwärts durch Wald und Wiesen in die Au. Hier eröffnet sich uns ein wunderschöner Blick auf den Ifen und in das Schwarzwassertal. Vorbei am Fußballplatz tauchen wir in das nächste Waldstück ein. Während unter uns der Schwarzwasserbach rauscht, wandern wir auf einem schmalen Weg etwa 15 Minuten recht steil bergauf vorbei an einem schönen Wasserfall. Oben erreichen wir eine Gabelung - dort finden Sie auch die historische Stätte - Bank Poncet und gehen wieder geradeaus Richtung "Kessellöcher".

TIPP: Verspüren Sie einen kleinen Hunger oder Kaffeedurst? Machen Sie einen Abstecher zum Gschtrüebelhof (Ruhetag: Dienstag und Mittwoch)– in ca. 15 Minuten sind sie dort, einfach rechts, anstatt links gehen.

An der Gabelung gehen wir direkt am Wasser und können unsere Füße abkühlen, bevor der nächste kurze, aber intensive Anstieg auf uns wartet. Dieser lohnt sich jedoch, denn schon nach kurzer Zeit erreichen wir eine kleine Aussichtsbrücke. Von dort haben wir einen faszinierenden Blick auf die Kessellöcher - entstanden durch jahrtausendelanges Schleifen der Wassermassen.



Hier kann man im Sommer auch Canyoning (Bergschule) machen. Nach weiteren zwei Minuten erreichen wir die Straße. Hier können wir den Bus ab Schröflesäge zurück nach Riezlern , Haltestelle Parsennlift nehmen.

Um die Tour noch etwas zu Verlängern und weitere schöne Aussichten zu genießen empfehlen wir 2 Alternativen.

Laufen Sie Richtung Schröflessäge und biegen rechts in den Fußweg ins Oberwäldle ab und nehmen den Weg zur Bruder Klaus Kapelle. Von dort aus können Sie weiter Richtung Au und Naturbrücke zum Hotel zurücklaufen. Oder sie nehmen den Walserbus Nr. 3 zurück. Auf diesem Weg kommen Sie auch am Gschtrüebelhof vorbei.

Die andere Alternative ist dass Sie die Straße entlang bis zur Fuchsfarm wandern, dort rechts und wieder rechts auf den Rohrweg.

TIPP: Einkehrmöglichkeit - das Café Walserblick (Ruhetag: Dienstag und Mittwoch).

Nach einer Stärkung geht es weiter auf den schönen Höhenweg. Hier genießen sie die Aussicht auf Elfer, Zwölfer, Bärenkopf und Widderstein und passieren einen weiteren Naturkneippbereich.



Beim Haus Bergfelder können wir links abbiegen und gelangen nach Hirschegg. Geradeaus geht es am Speicherteich vorbei weiter nach Mittelberg.

Zur Breitachklamm & Breitachklamm

Angenehm frische Wanderung von Riezlern entlang der Breitach. Die Begehung der Breitachklamm ist natürlich das i-Tüpfelchen der Tour!

Start: direkt am Hotel

Dauer: ca. 2 Std. bis zur Klamm

Länge: ca. 6 km bis zur Klamm

Sie gehen links am Hotel vorbei und biegen gleich links in die Obere Eggstraße ab und laufen Richtung Naturbrücke/Wassertretbecken. Dort folgen Sie rechts den Wegzeiger Karolinenweg und folgen diesen immer am Schwarzwasserbach entlang bis zur Schwendebrücke. Nach der Brücke halten sie sich rechts und folgen nun immerzu der Breitach. Über am Fels befestigte Holzstege, Schotter- und Waldpfade geht es am Waldhaus (Ruhetag: Donnerstag) vorbei.

TIPP: Gelegentlich kann man vom Wanderweg aus zum Kiesbett der Breitach hinuntergehen, einen Schluck kühles Wasser trinken, Steinmännchen aus den Kieseln bauen oder die Füße in das klare Wasser strecken.





Nach etwa 15 Minuten erreichen sie an einer Brücke die Landesgrenze und wandern bis zum Eingang der Breitachklamm durch grüne, schattige Mischwälder. Nach einigen Stufen erreichen sie die Brücke, wo sie den Wegweisern zur Breitachklamm mit Zielpunkt Tiefenbach folgen können. Die Wanderung durch die imposante Breitachklamm dauert ca. eine $\frac{3}{4}$ Std und kostet ihnen eine kleine Eintrittsgebühr. Wir aber steigen über einen steilen Schotterweg zur Walserschanz (Die Gaststätte Walserschanz ist derzeit außer Betrieb - Kiosk an der Walserschanz ist geöffnet) hinauf und lassen uns vom Walserbus zurück nach Riezlern bringen.



Zwerwald – Letze - Riezlern

Angenehmer, meist ebener und zum Teil schattiger Rundweg zwischen Riezlern und Hirshegg

Start: direkt am Hotel

Strecke: ca. 4,3 km

Dauer: ca. 1:30 Std.



Die Spazierweg verläuft erst an der Breitach entlang, wo der Burmiweg die Attraktion für Kinder ist. Zurück geht es auf der Asphaltstraße abseits der Hauptstraße durch den ruhigen Ortsteil Letze.

Sie gehen rechts aus dem Hotel raus und laufen an der Straße Richtung Kanzelwandbahn. Alternativ können Sie auch durch den Kurpark gehen (aus dem Hotel rechts raus und nach dem gelben Haus links den Weg runter) . Beim Ferienhof Stefanie gehen sie rechts in die Zwerwaldstraße. Nun sind sie im Weiler Zwerwald. Beachten Sie die Abzweigung auf der rechten Straßenseite (gegenüber Bildstöckle) zum Burmi- und Breitachweg. Durch Wiesen und Wald steigen sie zur Breitach hinunter. Ab hier führt der Weg mit insgesamt 4 Brücken, immer wieder die Uferseite wechselnd, zum Ruheplatz an der Schwefelquelle mit Wassertretbecken und Grillplatz. Genießen sie Ruhe, Vogelgezwitscher und das Plätschern der Breitach.



Weiter geht es zum Leidtobel und von dort auf der alten Talstraße nach links zur Parzelle Letze und auf der Zwerwaldstraße zurück ins Dorf.

Jutta's TIPP: Vor dem Campingplatz sehen Sie Bienenvölker stehen. Ihren leckeren Honig gibt es im 24 Std. geöffneten Lädlele im Zwerwaldhof nach dem Campingplatz.

Der Riezler Höhenweg

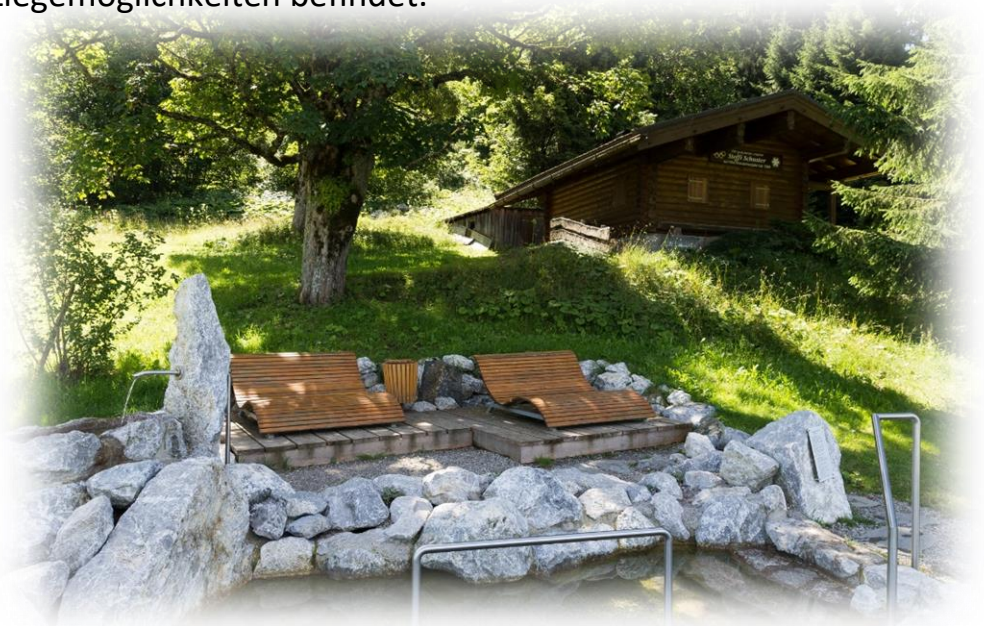
Ein lohnender Spazierweg mit leichtem Anstieg und schönen Ausblicken ins Schwarzwassertal, zum Ifen und Gottesackergebiet.

Start: mit dem Bus Nr. 2 bis zum Casinoplatz

Strecke: 2,5 km

Dauer: 1 Std.

Den beim Casino auf der rechten Seite beginnenden Westeggweg einbiegen und auf diesem bergwärts bis kurz vor dem Waldrand am Eingang zum Westeggtobel. Hier zweigt auf der rechten Seite im scharfen Winkel taleinwärts der Höhenweg ab. Auf diesem Weg geht es durch Wald und Wiesen bis zum Fuß des Gehrenhanges, wo sich ein schöner Ruheplatz mit Wassertretbecken und Liegemöglichkeiten befindet.



Weiter den Gehrenhang querend bis kurz vor dem Gehrentobel, jetzt nach rechts abbiegen und abwärts zum Zwerbach und an diesem entlang durch den schönen Buchenwald zur Walserstraße, die Sie beim Parkplatz der Kanzelwandbahn erreichen.

TIPP: Da der Weg recht steil abwärts geht, ist es angenehmer die Tour anders herum zu gehen.

Möchten sie die Tour noch verlängern, dann gehen sie gehen sie weiter übers Bergstüble, Mittelalp zum Söllereck



Vom Söllereck nach Riezlern

Söllereckbahn – Alpe Schrattenwang – Mittelalp – Bergstüble – Westeggtobel – Riezlern.

Start: mit dem Bus Nr. 1 ab Breitachbrücke Richtung Oberstdorf (Bus auf deutschem Gebiet (ab Walserschanz) kostenpflichtig.)

Strecke: ca. 5,4 km

Dauer: ca. 2 Std.

Nach Auffahrt mit der Söllereckbahn beginnt der wunderbar angelegte Aussichtsweg nach Riezlern. Nach wenigen Gehminuten erreichen Sie bei der Schratten-

wangalpe den höchsten Punkt und überschreiten kurz danach die Staatsgrenze. Auf dem Weg haben Sie durchwegs einen wunderbaren Blick auf den imposanten Gipfel des Hohen Ifen (2.230 m) und aufs Gottesackerplateau. Eine hervorragende Einkehrmöglichkeit ist die GenussHütte Mittelalp (Ruhetag: Dinestag). Nach Querung des Westeggtobels erreichen Sie mit schönem Blick ins Tal den Dorfkern Riezlern.

TIPP: Empfehlenswert in den Nachmittagsstunden bei angenehmen Sonnenschein.



Startpunkt: Riezlern



Schwierigkeitsgrad: Mittel

Tal- & Panoramarunde

Riezlern-Hirschegg-Mittelberg

Start: direkt am Hotel

Strecke: ca. 19 km

Dauer: ca. 5 Std.

Aufstiegshilfen: Heuberg Sessellift

Sie gehen rechts aus dem Hotel raus und laufen an der Straße Richtung Kanzelwandbahn. Alternativ können Sie auch durch den Kurpark gehen (aus dem Hotel rechts raus und nach dem gelben Haus links den Weg runter) . Beim Ferienhof Stefanie gehen sie rechts in die Zwerwaldstraße. Der Weg führt über Wiesen und Felder im Zwerwald hinunter an die Breitach und durch Wald und Lichtungen (Schwefelquelle in der Höll, gedeckte Leidtobelbrücke und Leidtobelkapelle "Maria Hilf") nach Hirschegg.



Im Dorfzentrum Hirschegg geht es mit der Sesselbahn Heuberg zum Panoramaweg, der immer wieder den Blick auf die Bergkette vom Söllereck bis hinein zum Widderstein samt den Tälern Wildental und Gemstel freigibt. Vobei an der Bühlalpe (Ruhetag: Mittwoch) geht es hinunter auf den Baader Höhenweg, der an der Bergkirche St. Martin in Baad endet. Nun geht es, entlang der Breitach, zurück nach Mittelberg, Hirschegg oder Riezlern.

Tip: Schöne Ruheplätze zwischen Heuberg und Zaferna Lift.

Die Tour lässt sich auch beliebig verkürzen. Fahren sie mit den Bus nach Hirschegg zur Heubergarena und nehmen von dort aus die Sesselbahn.



In Baad können sie den Bus direkt zurück nehmen, anstatt den Weg an der Breitach. Vom Breitachweg können sie auch immer wieder zur Hauptstrasse aufsteigen und den Walserbus retour nehmen.

TIPP: Einkehrmöglichkeiten mit wunderbarem Blick auf unsere Berge auf der Sonna-Alp und Bühlalpe oder zum Abschluß ein Stück hausgemachte Torte im Café Baad-Grund.

Hochmoorwanderung am Hörnlepass

Start : direkt am Hotel - mit dem Bus Nr. 2 Richtung Schwende

Strecke: ca. 12,5 km

Dauer: ca. 4 Std.

Sie können am Gasthof Bergblick starten oder mit dem Bus bis zum Gasthof Hörnlepass fahren.

Über die Außerschwende geht es hinauf zum Gasthof Hörnlepass (asphaltierter Weg bis zum Gasthof). Dort gibt es einen wunderschönen Alpenkräutergarten.



Zwischen Mai und Oktober ist dieser in voller Blüte. Etwa 450 verschiedene Pflanzen und Kräuter sind mit deutschen und lateinischen Namen, Herkunftsland und Mythologie beschrieben.

Bald überquert man das Bächteletobel. Hochmoore mit ihrer ganz eigenen Pflanzenwelt wechseln sich mit Magerwiesen ab. Von der Hinterenge hat man einen fantastischen Blick ins Tal. Der ganze Bergkranz vom Fellhorn bis hinüber zum Hohen Ifen und alle drei Kirchtürme des Kleinwalsertals liegen vor einem. Bergab führt der Weg nun übers Fuchsloch an die Breitach. Links geht es zur Breitachklamm, rechts abbiegend kommt man nach kurzer Wanderung am Waldhaus und dem kleinen Zwing vorbei von wo aus es bergauf zum Ausgangspunkt geht.

TIPP: Über die Alpe Hintere Enge (Ruhetag: Montag, Dienstag, Mittwoch) gehen und sich bei einer deftigen Brotzeit stärken und den wunderbaren Blick in das Kleinwalsertal genießen.



Tipp: Foto aller drei Kirchtürme nicht vergessen - einmaliger Blick im gesamten Kleinwalsertal.

Walmendingerhorn

über Kessellöcher – Walmendinger Alpen

Start : direkt am Hotel

**Strecke: ca. 6,5 km mit Bahnabfahrt,
sonst ca. 12,5 km**

**Dauer: ca. 3,5 Std. mit Bahnabfahrt,
sonst ca. 5,5 Std.**

Sie gehen links am Hotel vorbei und biegen gleich links in die Obere Eggstraße ab und laufen Richtung Naturbrücke/Wassertretbecken. Von dort aus geht es links weiter in die Au, dort am Fußballplatz vorbei Richtung Kessellöcher. Es führt ein schöner Waldweg am Schwarzwasserbach entlang, bis an den imposanten Kessellöchern vorbei. Danach geht der Weg kurz an der Straße Richtung Ifen weiter, bis sie links bei der Brücke den Wegzeiger Richtung Walmendingerhorn sehen. Der Weg führt zuerst noch durch den Wald, bis sich bald ein wunderbarer auf den Ifen und das Schwarzwassertal eröffnet. Danach geht es weiter bis zur Oberen Walmendinger Alpe.



TIPP: Gönnen Sie sich eine Rast auf der Walmendinger Alpe, bevor es über die Hochebene Walmendingen mit reicher Alpenflora und hübschem Bachlauf Richtung Walmendigerhorn geht.

Davor ist noch ist noch der steile Aufstieg zur Bergstation bzw. den Gipfel des Walmendingerhorns zu schaffen, wo ein traumhaftes Panorama auf Sie wartet.



Tip: Die Tour ist wunderbar wenn die Alpenrosen blühen

Wenn Sie die Knie schonen möchten, fahren Sie mit der Bahn ins Tal.

Möchten sie die Tour verlängern, dann nehmen sie den Weg talwärts über die Stutzalp, Bühlalpe – wo sie auch noch schön einkehren können, nach Mittelberg.

Kanzelwand – Fellhorn – Kanzelwand

Schöner Rundwanderweg

Start : Kanzelwandbahn

Strecke: ca. 6 km

Dauer: ca. 2 Std.

TIPP: Von mitte Juni – mitte Juli, je nach Vegetation finden sie dort ein Blütenmeer von Alpenrosen.

Starten sie an der Bergstation der Kanzelwandbahn und wandern am Burmiwasserweg entlang über die obere Bierenwangelpe bis zur Fellhornbahn Mittelstation. Von der Sonnenterrasse haben sie einen wunderbaren Blick auf die Allgäuer Berge.

Nehmen sie die Fellhorn Gipfelbahn um sich den Aufstieg zu sparen. Der familienfreundliche und gut gefestigte Wanderweg führt dann über einen Naturerlebnispfad zur Aussichtsplattform Rote Wand, von wo aus man einen beispiellosen Ausblick über das Kleinwalsertal hat, wieder zurück an die Bergstation Kanzelwand.

Tipp: machen sie an der Kanzelwand noch einen Abstecher zum Adlerhorst (ca. 10 Min.) (Ruhetag: bitte fragen Sie an der Rezeption). Genießen sie Jürgen's selbstgebackenes Bio-Brot. Sagen sie einen schönen Gruß vom Hotel Erlebach und es gibt eine kleine Überraschung.



Kuhgehrenspitze

Start : Hotel

Strecke: ca. 10 km

Dauer: ca. 4,5 Std.

Auf dieser Bergtour begleitet Sie eine eindrucksvolle Blumenpracht und ein überwältigendes Panorama.



Sie gehen vom Hotel aus über die Breitachbrücke Richtung Zwerwald und durchwandern diesen. Bevor sie in die Letze kommen führt links ein steiler Weg Richtung Nebenwasser/Wildental. Den Weg folgen Sie über die Schwabenhütte weiter Richtung Wildental. Kurz nach der Häusersiedlung führt sie der Wegweiser Richtung Brandalpe, diesen Weg folgen sie immer weiter bis sie zu der bewirtschafteten Inneren Kuhgehrenalpe kommen.



TIPP: Stärken Sie sich bei einer Brotzeit und ein Stück wunderbaren hausgemachten Kuchen

Weiter geht es weiter Bergauf zum Kuhgehrensattel und dort links auf die Kuhgehrenspitze. Von dort haben sie einen fantastischer Ausblick ins ganze Tal, auf alle drei Orte und den Walser Bergkranz.

Zurück über den Kuhgehrensattel geht es weiter Richtung Bergstation der Kanzelwandbahn zur bequemen Abfahrt.

TIPP: Kehren sie noch am Adlerhorst auf eine Brotzeit mit hausgemachten frischen Bio-Brot ein (Ruhetag: Bitte fragen Sie an der Rezeption)



Startpunkt: Riezlern

Schwierigkeitsgrad: Schwer

Fellhorngrat-Runde übers Söllereck

Start: Kanzelwandbahn

Strecke: ca. 13 km

Dauer: ca. 5,5 Std.

**Erfordernis: Trittsicherheit und Schwindelfrei,
trockene Witterung**

Auffahrt mit der Kanzelwandbahn in Riezlern. Oben angekommen geht es talauswärts entlang des Gratwegs (links liegt Österreich, rechts Deutschland) über Fellhorn und Schlappoldkopf zum Söllereck. Der Grat ist nicht allzu ausgesetzt, aber etwas schwindelfrei und trittsicher sollte man sein, da kurz vor Ende eine drahtversicherte Passage ist. Vorsicht im Herbst oder bei Nässe.



TIPP: Wenn Sie nicht mehr zurücklaufen möchten können sie auch die Söllereckbahn nach unten nehmen und mit dem Bus zurück ins Tal.

Am Söllereck beginnt der Alpweg Richtung Kleinwalsteral über Mittelalp und Bergstüble zurück nach Riezlern. Dies ist die ehemalige, historische Wegverbindung ins Kleinwalsertal. Entlang des Alpwegs informieren Stelen an fünf Stationen über das Thema Alpwirtschaft in den Bergen.



TIPP: Gönnen Sie sich auf der Mittelalp ein Stück hausgemachten Kuchen zur Stärkung (Ruhetag: Bitte fragen Sie an der Rezeption)

Über die Riezler Alpe, Gehrenspitze zur Kanzelwandbahn

Start : Talstation Kanzelwandbahn

Strecke: ca. 6 km

Dauer: ca. 3 Std. (bis zur Kanzelwand)

Erfordernis: Trittsicherheit und Schwindelfrei

Knackige Bergtour über die Riezler Alpe zur Gehrenspitze mit schönem Gratweg zur Kanzelwandbahn. Zur Belohnung warten tolle Ausblicke ins Kleinwalsertal und Allgäu.

Zwischen Talstation Kanzelwand und Almhof Rupp führt der Weg hinauf zum Riezler Höhenweg. Die Teerstraße geht schnell in einen Schotterweg über, der steil nach oben geht. Vor der Lawingalerie folgen sie den schmalen Pfad durch die Wiese zum Wassertretbecken Schwand.



Vor dem Tretbecken rechts abbiegen und dem Weg nach oben folgen. Über einen Wurzelweg geht es jetzt zügig und steil nach oben. Nach etwa 30 Minuten erreicht man die Riezler Alp. (nicht bewirtschaftet). Die Lichtung um die Hütten lädt zur Rast nach dem Aufstieg ein und am Brunnen kann man mit frischen Quellwasser seinen Durst stillen.

Nun folgen sie rechts den Weg zur Gehrenspitze. Hier geht es nochmals steil den Berg hoch.



Bei einer Pause auf der Gipfelbank werden sie mit tollen Blicken ins Kleinwalstertal, Didamskopf und Allgäu belohnt. Weiter geht es zur Kanzelwandbahn - einen Gratweg entlang mit Blick zum Fellhorn und Allgäuer Bergen.

Von der Kanzelwandbahn aus gibt es nun mehrere Möglichkeiten wieder ins Tal zu kommen. Entweder, knieschonend mit der Bahn nach unten oder über die Innere Kuhgehrenalpe zurück nach Hirschegg/Riezlern.

Fiderepass

Start : Bergstation Kanzelwandbahn

Dauer: bis zur Fiderepasshütte ca. 2,5 – 3 Std.

Abstieg ca. 2-3 Std. je nach Weg

Von der Bergstation auf gutem Weg Aufstieg zum Kanzelwandgipfel (2059m) mit Rundblick. Vom Gipfel zurück bis zur Scharte und in östlicher Richtung in vielen Serpentine hinab (300 Höhenmeter) zur Kühgundalpe (1744 m - verfallen) durch den flachen Talboden weiter zum serpentine-reichen Aufstieg zur Fiderepasshütte (2070 m).

Alternativ Richtung Fellhorn laufen und am Gundsattel Richtung Fiderepass abbiegen und den Krumbacher Höhenweg laufen. An der Kühgundalpe geht der serpentine-reiche Weg am Warmuntsgrundbach zum Fiderepass.

Zurück geht der Abstieg weitgehend parallel zum Versorgungslift steil und teilweise auf gerölligen Untergrund bergab bis zu einem Abzweig der rechts Richtung „Innere Kuhgehrenalpe“ weist. Von der Alpe können sie entweder weiter ins Wildental absteigen oder über der Kuhgehrensattel Richtung Kanzelwand gehen, um sich den Abstieg zu sparen.

Alternativ am Abzweig weiter den Weg über die Fluchtalpe (Einkehrmöglichkeit) ins Wildental absteigen.



Mindelheimer Hütte (2013m)

Von der Kanzelwand über den Krumbacherhöhenweg ins Wildental

Strecke: ca. 14 km

Dauer: ca. 7,5 Std.

Start: Kanzelwandbahn -Bergstation

Von der Bergstation laufen sie Richtung Fellhorn, am Gundsattel geht es rechter Hand Richtung Roßgundalpe (verfallen), Krumbacher Höhenweg, Fiderepass. Nun laufen sie schon am Krumbacher Höhenweg.



Nach der Kühgundalpe laufen sie Richtung Roßgundscharte, von der Scharte haben sie einen schönen Blick ins Rappenalptal und die Allgäuer Berge. Über den Saubuckel geht der Weg unterhalb der Schafalpköpfe zur Mindelheimer Hütte. Von dort geht es den Stieg hinauf zur Kemptner Scharte, wer möchte kann dem nahen Kemptner Köpfl (2.191 m) noch einen Besuch abstatten, bevor sich der Steig teilweise seilversichert durch felsiges Gelände ins Wildental hinunterführt. Nach der Fluchtalpe wird der Weg angenehm und schlängelt sich talauswärts Richtung Bergheim Moser/Gasthof Schwendle (beide nicht bewirtschaftet) zur Bushaltestelle.

Startpunkt: Hirschegg



Schwierigkeitsgrad: Leicht

Oberer Höhenweg Hirscheegg-Mittelberg

Strecke: ca. 5 km

Dauer: ca. 2 Std.

Start: Heubergarena zur Auffahrt mit dem Heubergsessellift

Der Obere Höhenweg ist ein Panoramaweg unterhalb des Walmendingerhorns mit herrlichen Aussichten auf die Bergwelt des Kleinwalsertals.



Eine leichte Wanderung mit mehreren Rast- und Einkehrmöglichkeiten.

Vom Heuberglift bis zur Bühlalpe wechselt sich der Fichten- und Bergahornwald mit bunten Blumenwiesen ab. Nicht umsonst heißt der Höhenweg auch Panoramaweg: Man blickt zunächst auf die Kanzelwand, dann in das Wildental und Gemstetal sowie auf Ortsteile von Mittelberg. Bevor man unterhalb der Bühlalpe wieder nach Mittelberg hinabsteigt, blickt man in Richtung Baad bis ins hintere Kleinwalsertal.

TIPP: Einkehrmöglichkeiten auf der Sonna Alp am Zafernalift oder Bühlalpe



Unterhalb der Bühlalpe verläuft ein asphaltierter Serpentinpfad zwischen schattigem Farnwald und frisch gemähten Wiesen, der uns direkt nach Mittelberg hinunterführt. Alternativ nehmen sie unterhalb der Bühlalpe den weniger steilen Weg über den Erlenboden. An der Walmendingerhornbahn vorbei erreichen sie an der Kirche die Ortsmitte von Mittelberg.

TIPP: Nach den Lehrpfad-Stationen Ausschau halten: Dort erfährt man Interessantes über Lawinenschutz und Bergflora!

Startpunkt: Hirschegg



Schwierigkeitsgrad: Mittel

Auenhütte – Melköde – Schwarzwasserhütte

Strecke: ca. 5 km

Dauer: ca. 4,5 Std.

Start: Auenhütte (mit Bus Nr. 5)

Von der Auenhütte an der Talstation der Ifenbahn sind es nur wenige Schritte, bis wir zum Wildmoos gelangen. Schon bald öffnet sich der Blick auf den wunderschön gelegenen Herzsee.

Vom See aus abwärts stoßen wir auf den Weg zur Melköde. Das Schwarzwassertal ist bedeutendes Rückzugsgebiet bedrohter Tierarten, wie Auer-, Birk- und Haselwild, Sperber, Steinhuhn, Steinadler, Uhu, Wasserramsel, Kreuzotter, usw. und auch die pflanzliche Artenfülle ist bemerkenswert.

Der weitere Weg führt uns durch das wildromantische Naturschutzgebiet Rüche. Beiderseits des Weges liegen in wirrem Durcheinander mächtige Felsblöcke - Zeugen eines vor Jahrhunderten niedergegangenen, riesigen Felssturzes.

Beim linksseitig gelegenen Bildstock ist die Höhe erreicht und wir wandern auf dem rechts an der großen Ebene der Melköde weiterführenden Weg zur Alpe Melköde, deren uralte Siedlung laut Urkunden schon 1612 ganzjährig bewohnt war. Die Alpe wurde von der GenussRegion Österreich als GenussHütte ausgezeichnet.

Unser weiterer Weg führt nun ziemlich steil den Hang hoch und geht danach in eine moorige Hochebene über. Bitte auf dem ausgebauten Weg bleiben. Danach geht es wieder bergauf bis zur Schwarzwasserhütte. Der Rückweg erfolgt auf dem Anmarschweg.



Entlang des Schwarzwasserbachs

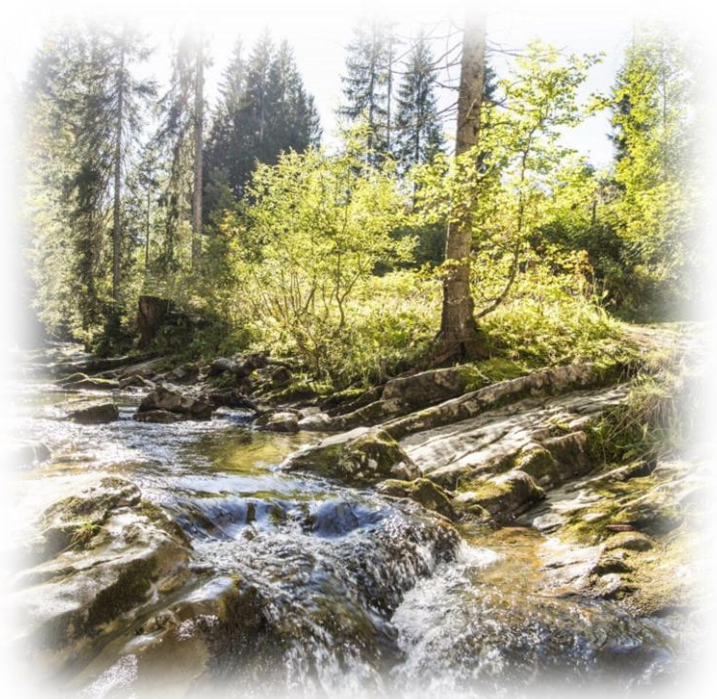
Strecke: ca. 12,5 km

Dauer: ca. 3,5 Std.

Start: Auenhütte (mit Bus Nr. 5)

Zuerst über das Wildmoos um den Herzsee taleinwärts und dann entlang des Schwarzwasserbaches wieder talauswärts über die Kessellöcher und Wasserfälle hinunter in die Au und weiter zur Naturbrücke. Auf dem Karolinenweg kommt man an einem weiteren Wasserfall vorbei bevor der Weg über die gedeckte Höflebrücke auf die andere Talseite führt. Am Bach entlang geht es nun hinunter zur alten Schwendebrücke und über den wildromantischen Kleinen Zwing zum Waldhaus und zur Walserschanze.

TIPP: Nehmen sie sich eine Brotzeit mit um zwischendurch am Bach eine Rast einzulegen



Zur Ifenhütte über den Naturlehrpfad

Strecke: ca. 1,5 km

Dauer: ca. 1 Std.

Start: Auenhütte (mit Bus Nr. 5)

Dieser Naturpfad ist eine alternative Route zum breiten Kiesweg, der direkt zur Ifenhütte führt.



Der Pfad verläuft durch Wald und Wiesenfelder, vorbei an Kuhherden und vielen schönen Blumenwiesen im Frühling und Sommer. Der Weg schlängelt sich unter der Ifen-Bahn Route durch und man kommt direkt bei der Ifenhütte raus. Mit Wanderschuhen ist der Weg trittfest bei trockener Witterung, Zurück geht's entweder auf gleichem Weg oder über die Kiesstraße rechts von der Ifenhütte - sozusagen als Rundweg. Wer nicht bergab gehen möchte nimmt die Ifenbahn.




Hahnenköpfe
Gottesackerplateau

Hahnenköpfe

Strecke: ca. 6 km

Dauer: ca. 3,5 Std.

**Start: Auenhütte
(mit Bus Nr. 5)**



Das Hahnenköpfe liegt im Schwarzwassertal zwischen Hoher Ifen und Gottesackerplateau. Die Route führt teils über steinige, steile Pfade entlang der Ifenmulde zum aussichtsreichen Gipfel.

Wer sich die Stunde Aufstieg zur Ifenhütte sparen möchte, nimmt die Ifenbahn. Schon auf der Fahrt mit der Ifenbahn blitzt das Ifenplateau zwischen den Baumspitzen hervor.

Im Laufe der Tour werden wir die schroffen Felswände genauer begutachten können. Während wir etwa ab der Ifenhütte die ersten Höhenmeter zu Fuß zurücklegen, begleitet uns zunächst das freundliche Glockengeläut der Kühe bis zum Eingang zur Ifenmulde. Wir wandern an der rechten Seite dieser breiten Rinne, zu der die Felswände des Ifen abfallen, und haben so einen fantastischen Blick auf seine gesamte Nordostseite.



Neugierig macht uns aber auch das Gottesackerplateau, das Karstgebiet, das sich östlich des Hahnenköpfle erstreckt.



Sobald der Gipfel des Hahnenköpfle in Sicht kommt, erhaschen wir auch schon die ersten Blicke auf diese eigenartige Felslandschaft. Endlich am Gipfel haben wir in nördlicher Richtung die Nagelfluhkette vor uns, Richtung Nordwest Bregenzerwald und Bodensee. Südlich taucht hinter dem Walmendingerhorn der Widderstein auf – doch dominierend ist nun das gewaltige, karge Felsplateau des Gottesackers. Der Rückweg erfolgt auf dem Anmarschweg. Bitte beachten Sie dass das Restaurant der Bergstation im Sommer geschlossen ist. Die nächste Einkehrmöglichkeit ist die Ifenhütte.

Startpunkt: Hirschegg



Schwierigkeitsgrad: schwer

Ifen (2230 m)

Strecke: ca. 6 km (je nach Route)

Dauer: ca. 4 – 6 Std. (je nach Route)

Start: Auenhütte (mit Bus Nr. 5)

Erfordernis: Trittsicherheit und Schwindelfrei

Von der Auenhütte können Sie als Aufstiegshilfe die Ifenbahn bis zur Ifenhütte nehmen (Zeitersparnis ca. 50 Min.) Auf einem gut markiertem Weg steigt man zum Ifenbord auf, folgt den Wegweiser Richtung Ifen in die Ifenmulde. In Serpentinaen geht es erst durch ein grobes Geröllfeld, über Felsen auf das Plateau des Ifen. Schwierige Stellen sind mit Halteseilen abgesichert.

Auf dem Plateau steigt der Weg zum Gipfel nur noch leicht an. Im Frühjahr/Frühsummer kann es noch gefährliche Schneefelder geben.

Der Abstieg erfolgt entweder auf dem gleichen Weg wieder retour oder über den Eugen-Köhler-Weg (mit mehreren längeren seilversicherten Passagen und über Geröllfelder – Trittsicherheit erforderlich), Ifersguntalpe und Schwarzwasserhütte. Nach der Ifersguntalpe wird der Weg leichter. Ab der Schwarzwasserhütte schöner Weg zum Auslaufen bis zur Auenhütte.

Tipp von Raimund: Machen Sie dieses Tour umgekehrt. Laufen Sie entgegen des Mainstream.

Startpunkt: Mittelberg



Schwierigkeitsgrad: leicht

Rundwanderweg Gemstetal

Strecke: ca. 5,5 km

Dauer: ca. 2 Std.

**Start: Mittelberg-Bödmern,
Bushaltestelle Gemse**

Selbst an heißen Tagen ist diese Wanderung eine Erfrischung!

Vom Parkplatz oder von der Bushaltestelle in Bödmern (Mittelberg) aus biegen wir auf den Gemstelweg. Am Gemstelhof-Laden vorbei treten wir über die Breitachbrücke in das stille Tal ein. Nach der Brücke halten wir uns links, folgen erst der Breitach flussabwärts, dann dem Gemstelbach flussaufwärts. Wir überqueren die Brücke und folgen den Wegweisern in Richtung Schönesbodenalpe. Der Wald- / Schotterpfad steigt nun etwas an. Nach einem schattigen Wegabschnitt lichtet sich der Wald langsam. Die Naturalpe Schönesboden liegt etwas oberhalb des Rundwegs.

TIPP: Mittags um 12.00 Uhr ist der heißgeräucherte Schinken bei Georg und Anabell auf der Alpe „Schönesboden“ fertig. Lassen sie sich diesen nicht entgehen.

Wenn wir Brücke mit Viehgatter passiert haben, kehren wir dem Gemstetal wieder den Rücken. Nach fünf Minuten laufen wir "Bernhards Gemstelhütte" vorbei. Wir verlassen das Tal auf mäßig steilen Schotterpfaden, begleitet vom altbekannten Gemstelbach. Linkerhand passieren wir großflächige Weiden bis wir an der Brücke wieder auf den Weg treffen, der uns nach Bödmern zurückbringt.

Startpunkt: Mittelberg



Schwierigkeitsgrad: mittel

Rundwanderung Duratal

Strecke: ca. 6,5 km

Dauer: ca. 3,5 Std.

Start: Baad

In Baad geht es steil den Berg hoch Richtung Kapelle, davor biegen sie in den Starzelweg ab. Die Wanderung in das urwüchsige Algebiet beginnt recht moderat und führt später in Serpentinien zur Starzelalp hinauf.

Im Tal ragen die Flanken steil zur Unspitze auf und auf der Höhe hat man das mächtige Massiv des Großen Widderstein hinter sich. Alpenrosen überziehen im Frühsommer die Alpweiden mit einem roten Teppich. An der Starzelalp (nicht bewirtschaftet) gehen sie rechts Richtung Innere Stierhofalpe (Genusshütte). Von dort führt der Weg über die (Untere Lüchlealpe) zurück nach Baad.

Abänderung/ Verlängerung
der Tour:

Über Starzeljoch zum
Grünhorn,
Ochsenhoferscharte oder
anstatt über die Untere
Lüchlealpe über die Obere
Lüchlealpe zum
Walmendingerhorn und mit
der Bahn nach Mittelberg



Startpunkt: Mittelberg



Schwierigkeitsgrad: schwer

Güntlespitze (2092m)

Strecke: ca. 8,5 km

Dauer: ca. 5Std.

Start: Baad

Empfehlung: nur bei Trockenheit, Gipfelweg erfordert Trittsicherheit



Am hinteren Ende des Parkplatzes in Baad den Wegweiser Richtung Derratal folgen. Nach der Brücke erreichen wir über eine mäßig steile Weidelichtung die „Untere Derrenhütte“ (Jagdhütte). Wenig später wird das Derrenbachtal enger. Wo es sich gabelt, zweigt links ein beschilter Steig ab. Wir steigen bald steiler an. Ein Feuchtgebiet wurde mit Holzdielen besser begehbar gemacht, dann bietet die Tour unter den Steilgrashängen der Hinteren Üntschenspitze wieder mehr Erholung. Unterhalb der Güntlespitze kommen wir in einem weiten Bogen über Alpweiden der kleinen, auf einem Bergsporn stehenden Derrenalpe (nicht bewirtschaftet) entgegen. Dort am Abzweig nach links und zum Derrenjoch/Güntlespitze. Nun geht es über den Nordostrücken hinauf zum Gipfel. Von dort haben wir einen wunderbaren Blick auf den Widderstein, Lechquellengebirge, Hockkünzelspitze, Bregenzerwald, Didamskopf bis zum Ifen. Wir gehen den gleichen Weg wieder zurück. Am Derrenjoch nehmen wir den Abstieg links Richtung Mittlere Spitalalpe (Einkehrmöglichkeit) nach Baad.

Ochsenhoferköpfe - Grünhorn

Strecke: ca. 9,5 km

Dauer: ca. 5 Std.

Start: Mittelberg –Walmendingerhornbahn

Mit der Walmendingerhornbahn auf den gleichnamigen Berg. Mit einem 15 minütigen Aufstieg geht es noch auf den Gipfel des Walmendingerhorns um die wunderbare Aussicht zu genießen. Dann Abstieg und Weg unterhalb des Panoramalifts folgen, dann rechts halten Richtung Mittelberggrat. Mit leichtem Auf und Ab geht es über den meist geräumigen Grat von Mittelbergkopf und Ochsenhofer Köpfe. An der Ochsenhofer Scharte kreuzt der Weg, der aus dem Schwarzwassertal hinauf in die Scharte führt. Hier weiter geradeaus, dann rechts über den kurzen Südgrat zum Grünhorn-Gipfel aufsteigen. Rückweg wieder gleichen Südgrat absteigen, geradeaus zum Starzeljoch und an der Wegkreuzung links ab Richtung Starzelalpe (unbewirtschaftet), Steiler Abstieg in engen Serpentina in das dicht bewaldete Duratal, auslaufen bis Baad.

Wer sich den Gratweg über die Ochsenhofer Köpfe nicht zutraut, kann auch unterhalb über Oberere Lüchlealp und Innere Stierhofalpe zur Ochsenhoferscharte gehen.



Rund um den Widderstein

Strecke: ca. 15 km

Dauer: ca. 5 - 6 Std.

**Start: Baad oder
Bödmern**



Die Kaisertour rund um den Wächter des Tales beginnt wahlweise in Baad oder in Bödmern - hier die Wegbeschreibung ab Baad.

Die Tour beginnt mit einem gemäßigten Anstieg bis zur Bärgunthütte und führt anschließend an den Hochalppass vorbei an der Bärgunthochalpe und entlang der "Rückseite" des Widdersteins. Hier besteht die Möglichkeit für einen Gipfelanstieg, welcher aber nur für schwindelfreie Berggeher empfohlen ist. Vorbei an der Widdersteinhütte führt ein Weg auf größerem Gestein zur Oberen Gemstetalpe. Nach letztem steilem Abstieg zieht sich ein moderater Weg durchs Gemstetal und später links zurück nach Baad - ideal zum Auslaufen.

Der höchste, mächtigste Berg im Kleinwalsertal mit einer Höhe von 2.536 m. „Hinter“ dem Widderstein liegen der Hochtannbergpass, Warth und Lech, ebenfalls Walser Siedlungen wie das Kleinwalsertal.

Kulturwege

Walser Kulturweg

Entdecken Sie kulturhistorisch bedeutsame Plätze auf leichten Wanderpfaden.

Die 40 Denkmäler, Gebäude und Weiler sind im Begleitheft »Erlebe unsere Kultur und Tradition« beschrieben und in der NaturErlebnis Karte markiert.

Wir haben für sie die interessanten kulturellen Punkte in drei Heften , jeweils nach Ortschaften zusammengetragen.

Fragen sie unser Rezeptionsteam danach.

Erlebe unsere Kultur und Tradition

Erlebe die schönsten Seiten

Erlebe das Original



Bergbahnen und Sessellifte

Walmendingerhornbahn | 1200 - 1.951m | +43 5517 52740

Zaferna Sesselbahn | 1200 - 1416 m | +43 5517 323832

Heuberg Sesselbahn | 1122 - 1380 m | +43 5517 5056

Ifen I 1 | 1279 - 1582 m | +43 5517 52745710

Kanzelwandbahn | 1.087 - 1957 m | +43 5517 52740

Söllereckbahn | 1013 - 1358 m | +49 8322 9875 6

Fellhornbahn | 927 - 1.975 m | +49 8322 9600 0

Nebelhornbahn | 828 - 2.214 m | +49 8322 9600 0

Ifenbahn

24.06. - 22.10.2023

	Erste Bergfahrt	Letzte Bergfahrt	Letzte Talfahrt
Betriebszeiten	8.30 Uhr	16.45 Uhr	16.45 Uhr

Im Sommer bringt Sie die Ifenbahn I bis zur Mittelstation Ifenhütte.

Walmendingerhornbahn

06.05. - 05.11.2023

	Erste Bergfahrt	Letzte Bergfahrt	Letzte Talfahrt
Betriebszeiten	8.30 Uhr	16.45 Uhr	16.45 Uhr

Heubergbahn

18.05. - 05.11.2023

	Erste Bergfahrt	Letzte Bergfahrt	Letzte Talfahrt
Betriebszeiten	08.30 Uhr	16.45 Uhr	16.45 Uhr

Kanzelwandbahn

18.05. - 05.11.2023

	Erste Bergfahrt	Letzte Bergfahrt	Letzte Talfahrt
Betriebszeiten	8.30 Uhr	16.45 Uhr	16.45 Uhr

Zaferna

ab 18.05.2023

	Erste Bergfahrt	Letzte Talfahrt
Betriebszeiten	08.30 Uhr	16.30 Uhr



Nebelhornbahn

27.05. - 05.11.2023

Erste Bergfahrt	Letzte Bergfahrt	Letzte Talfahrt		
		ab Gipfel	ab Höfatsblick	ab Seealpe
8.30 Uhr	16.30 Uhr	16.30 Uhr	16.50 Uhr	17.00 Uhr

Fellhornbahn

13.05. - 05.11.2023

	Erste Bergfahrt	Letzte Bergfahrt	Letzte Talfahrt	
			ab Gipfel	ab Station Schlappoldsee
Betriebszeiten	8.30 Uhr	16.30 Uhr	16.45 Uhr	16.50 Uhr

Söllereckbahn

29.04. - 05.11.2023

	Erste Bergfahrt	Letzte Bergfahrt	Letzte Talfahrt
Betriebszeiten	9.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr
